

Der SS- und Polizeiführer
im Distrikt Lublin

VIII 3
Lublin, den 21. Juni 1943 3/9

Geheime Reichssache

G1/T Tgb.No 172/43

An den
Persönlichen Stab Reichsführer-
z.Hd. SS-Obersturmbannführer Dr. Brandt

Berlin SW 11
Prinz-Albrecht-Strasse 8

Lieber Brandt !

Ich habe über die, gemäß dem Wunsche des Reichsführer-
-aufzubauenden Arbeitslager, zur Verwertung der jüdischen
Arbeitskraft einen Bericht ausgearbeitet und übersende Ihnen
diesen in der Anlage. Sie ersenhen daraus, daß bereits 45.000
Menschen eingesetzt sind und daß sich dieser Arbeiterstand
in den nächsten Monaten noch bedeutend erhöhen soll.

Nun werden wir aber in der Erteilung von Aufträgen, um kein
anderes Wort zu gebrauchen, unberücksichtigt gelassen, sodaß
die Gefahr besteht, daß wir zeitweise nur wenig ausgenützt
sind.

Ich bin überzeugt, daß die Gründe darin liegen;

1. in der gegensätzlichen Einstellung mancher Dienststellen
zur SS;
2. in der Gewinnsucht privater Verbände, die sich heute,
im 4. Kriegsjahr noch immer nicht entschliessen können,
ihre Tore zu sperren.

Die kann ich nach den verschiedenen Ausflüchten die gebraucht
werden feststellen.

Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn der Reichsführer-
an das OKH, an das Reichswirtschaftsministerium usw., ohne
auf diese negativen Seiten einzugehen, ein Schreiben richten
würde, in welchem er darauf hinweist welche Arbeitskapazitäten
vorhanden sind und welche Menschensparungen im Reich da-
durch noch gemacht werden könnten.

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2006

Unsere Betriebe hier sind noch zu unbekannt, als daß einzelne gutwollende und gutmeinende Stellen sich ihrer bedienen würden. So könnte ein Schreiben des Reichsführers herbeiführen, daß diese Betriebe erstens bekannt werden und zweitens, daß er sie selbst anbefohlen hat. Nach dieser Tatsache könnte ich auch bedeutend wirksamer auftreten.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler !

Ihr



Stabsgruppenführer

und Generalleutnant der Polizei

17.15.
Herrn Oberführer Dr. E. Mühlmann
Nr. 309 791
Herrn Oberst, Schreiben v. 28.6.43
Tgb.Nr. 936/43 g

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Nordwest,
SS-Obergruppenführer und General d. Pol.
Hanns Rauter,
Den Haag

Lieber Obergruppenführer !

Zu Ihrem obigen Schreiben habe ich dem Reichsführer-SS Vortrag gehalten. Der Reichsführer-SS hat angeordnet, daß in Zukunft bei Dr. Wimmer, Globocnik und Mühlmann der Titel Staatssekretär oder Staatssekretär a.D. auf Grund Ihrer Mitteilungen in Fortfall kommen soll.

Aus Ihrem Brief vom 28.6. habe ich entnommen, daß Dr. Seyss-Inquart sich gewundert habe, daß Mühlmann seinerzeit SS-Oberführer geworden sei, während es Wimmer damals noch nicht gewesen sei. Ich habe diese Angelegenheit nachgeprüft und darf Ihnen hierzu mitteilen, daß Dr. Wimmer am 2.6.40 zum SS-Oberführer und Mühlmann erst zum 30.1.42 zum SS-Oberführer befördert wurde. Dr. Wimmer wurde seit Übernahme in die Schutzstaffel immer als dienstälter geführt und auch früher als Mühlmann befördert.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie Dr. Seyss-Inquart hiervon gelegentlich unterrichten würden.

Mit kameradschaftlichem Gruß und

Heil Hitler!

Ihr

gez. v. H e r f f
SS-Gruppenführer und
Generalleutnant der Waffen-SS

F.d.R.


SS-Obersturmbannführer H.

BEST AVAILABLE COPY